

Friedrich III., im Jahre 1883 den Grundstein gelegt, und die Schulkinder in Westfalen haben das Geld gesammelt, um Glocken in ihrem Türmchen aufhängen zu können zur Freude der Elenden und zur Ehre des barmherzigen Gottes.

Am Südbhange des Gebirges liegt das Kirchdorf **Brackwede**. Hier nahm einst Friedrich der Große Nachtquartier, als er seine Länder bereiste. Neben dem Bahnhofe, der etwa eine Viertelstunde abseits liegt, sind viele Fabriken entstanden. Brackwede hat auch Stalkbrennereien.

Weiter im Nordwesten finden wir die Kreisstadt **Halle** an der Südseite des Berges. Der Ort ist sehr alt. Sein Name bedeutet Salz. Jetzt wird dort freilich kein Salz mehr gewonnen, aber vor 200 Jahren gab es daselbst noch ein bedeutendes Salzwerk. Die jetzigen Einwohner leben von Ackerbau und Industrie. Es gibt dort Fabriken für Fleischwaren, eine Tabakfabrik und eine Lohgerberei, auch Bindfadensfabriken.

In und um Halle fand im Siebenjährigen Kriege (am 5. Juli 1759) ein starkes Gefecht statt. Herzog Ferdinand von Braunschweig hatte die Stadt besetzen lassen. Die Franzosen aber griffen so ungestüm an, daß die Truppen des Herzogs weichen mußten. Als Ferdinand das hörte, ließ er drei Bataillone vorrücken, welche die Feinde verjagten. — In dem nicht weit von Halle entfernten Dorfe **Stokämpen** liegt neben der kleinen katholischen Kirche der Dichter Graf **Friedrich Leopold von Stolberg** begraben.

Bei Halle zieht sich eine Schlucht quer durch das Gebirge, die uns nach **Werther** führt, einer kleinen Stadt am Nordabhange des Gebirges. Der Sage nach haben hier die Römer ein altes Lager „*vetera castra*“ gehabt. Auch Karl der Große soll hier während der Sachsenkriege eine Zeitlang ein Lager aufgeschlagen haben. Die Bevölkerung treibt Ackerbau und Viehzucht und außerdem Handel mit Fettwaren. — Im Norden des Kreises Halle liegt zwischen zwei Bergzügen des Teutoburger Waldes die kleine Stadt **Borgholzhausen** in herrlichen Wäldern. Im Mittelalter war hier ein Femgericht. Auf dem fruchtbaren Boden im Tale und an den Abhängen gedeiht der Ackerbau vorzüglich. Die Honigkuchenbäckerei in Borgholzhausen ist weit und breit bekannt.

3. Das **Hügelland** zwischen dem Teutoburger Walde und dem Wesergebirge wird durch die Ausläufer beider Gebirge gebildet. Diese erheben sich bei den beiden Städten **Herford** und **Blotho** zu beträchtlicher Höhe und führen hier den Namen **Herforder Berge**, dort **Blothoer Berge**. In